



QUARTALSFINANZBERICHT 1. - 3. QUARTAL 2010

ZWISCHENLAGEBERICHT

Das 3. Quartal 2010 war geprägt von der Weiterführung der Vermietungstätigkeit und der Fortführung der Tätigkeit im Geschäftsfeld Automatenaufstellung.

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse sind von 1.699 T€ auf 1.816 T€ angestiegen. Diese Steigerung von 117 T€ ist auf die Mehrerlöse aus der Automatenaufstellung von 51 T€ und aus dem Bereich Miete/Pacht von 66 T€ zurückzuführen. Die sonstigen Erlöse sind von 179 T€ im Vorjahr vor allem durch höhere Getränkevergütungen auf 206 T€ gestiegen.

Bei den Aufwendungen haben sich die Personalaufwendungen bedingt durch die Neueinstellung von Personal für die Spielhallen und durch Lohnerhöhungen von 493 T€ auf 520 T€ erhöht. Die laufenden Instandhaltungen haben sich von 288 T€ auf 53 T€ stark vermindert. Im Vorjahr war zusätzlich eine größere Instandsetzung in der Brauereigaststätte „Storchen“ wegen Neuverpachtung erforderlich, dagegen wurden in 2010 nur die laufenden Reparaturen durchgeführt. Die Abschreibungen sind vor allem bedingt durch die Sanierungs-AfA „Bäregarten“ von 201 T€ auf 319 T€ um 118 T€ erhöht worden. Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderte sich leicht von 280 T€ auf 276 T€. Der Zinsaufwand konnte durch die Tilgung aller langfristigen Darlehen in 2009 von 12 T€ auf 0 T€ reduziert werden. Die Zinserträge haben sich durch den Einsatz der liquiden Mittel für den Bäregarten, der Tilgung von Ausleihungen und den starken Rückgang des Zinsniveaus von 24 T€ auf 7 T€ verringert. Die Steuern konnten infolge geringerer Vorauszahlungen von 240 T€ auf 213 T€ gesenkt und damit um 27 T€ gemindert werden. Für das 1.-3. Quartal 2010 wird damit ein gegenüber dem Vorjahr um 260 T€ höherer Überschuss von 648 T€ ausgewiesen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zugänge im Sachanlagevermögen waren vor allem durch die Fertigstellung des Umbaus des Objekts „Bäregarten“ in ein Hotel und die Anschaffung von Mobiliar für das gleiche Objekt zu verzeichnen. Im Vorjahr wurde die Investition der im Bau befindlichen Hotel-Gaststätte Bäregarten zum 30.09.2009 bereits mit 2.116 T€ ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen, der Sanierungs-AfA und der Auflösung einer 6b-Rücklage verminderte sich das Sachanlagevermögen um 734 T€ auf 4.100 T€.

Durch die Rückzahlung (66 T€) und im Gegenzug die Ausgabe von neuen Darlehen (46 T€) verringerte sich das Finanzanlagevermögen um 20 T€ auf 44 T€.

Im Umlaufvermögen verminderte sich der Forderungsbestand von 90 T€ auf 83 T€.

Der Bestand der liquiden Mittel ist gegenüber dem Vorjahr von 178 T€ auf 1.087 T€ stark verbessert. Die Gewinnrücklagen haben sich durch Einstellung aus den Jahresüberschüssen 2008 und 2009 um 1.275 T€ auf 2.502 T€ erhöht.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 125 T€ auf 1.162 T€ vermindert.

Die Verbindlichkeiten wurden vor allem wegen der Zahlung von Steuervorauszahlungen und der Tilgung von langfristigen Bankschulden um 161 T€ auf 216 T€ vermindert. Aufgrund des Überschusses im 1.-3. Quartal 2010 hat sich das Eigenkapital auf 3.850 T€ (Vorjahr 3.012 T€) erhöht und trotz Erhöhung der Bilanzsumme wurde die Eigenkapitalquote von 58,3 % auf 72,4 % verbessert.

ANALYSE DER LAGE UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Das im Vorjahr erzielte Ergebnis hat sich weiter stabilisiert und die positive Entwicklung setzt sich fort. Die Umstrukturierung des ehemaligen Brauereiunternehmens hat sich als erfolgreich erwiesen. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass gerade bei den vorhandenen Altgebäuden noch ein erheblicher Instandhaltungsrückstau besteht, der in den nächsten Jahren aufgearbeitet werden muss. So werden unter anderem im Laufe dieses Jahres noch die Planungen für den Bauabschnitt II des „Bärgarten“ (Biergarten) und für die Sanierung der Gaststätte „Räuberhöhle“ angedacht.

Da im Miet- und Pachtgeschäft keine nennenswerten zusätzlichen Erträge zu erwarten sind, könnten sich Zuwachsraten nur noch in einem weiteren gezielten Ausbau des Unterhaltungsgerätegeschäfts ergeben. Dem stehen jedoch Risiken einer strengeren Regulierung und eines Rückgangs der Einnahmen infolge von drohenden kommunalen und landesstaatlichen Abgabenerhöhungen gegenüber.

VERKÜRZTE BILANZ ZUM 30.09.2010

<u>AKTIVA</u>			<u>PASSIVA</u>		
	<u>T€</u>	Vorjahr <u>T€</u>		<u>T€</u>	Vorjahr <u>T€</u>
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			<u>EIGENKAPITAL</u>		
I. Sachanlagen	4.100	4.834	I. Gezeichnet. Kapital	700	700
II. Finanzanlagen	<u>44</u>	<u>64</u>	II. Gewinnrücklagen	2.502	1.227
	<u>4.144</u>	<u>4.898</u>	III. Bilanzgewinn	648	1.085
			(davon 1.-3.Qu.2010)	<u>(648)</u>	<u>(388)</u>
				<u>3.850</u>	<u>3.012</u>
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>					
I. Forderungen	83	90	Sonderposten 6B-Rückl.	<u>89</u>	<u>493</u>
II. Wertpapiere	3	3	Rückstellungen	<u>1.162</u>	<u>1.287</u>
III. Bank+Kasse	<u>1.087</u>	<u>178</u>	Verbindlichkeiten	<u>216</u>	<u>377</u>
	<u>1.173</u>	<u>271</u>			
	<u>5.317</u>	<u>5.169</u>		<u>5.317</u>	<u>5.169</u>

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PER 30.09.2010

	<u>T€</u>	Vorjahr <u>T€</u>
Umsatzerlöse	1.816	1.699
Sonstige betriebliche Erträge	<u>206</u>	<u>179</u>
	2.022	1.878
Materialaufwand/Instandsetzung	53	288
Personalaufwand	520	493
Abschreibung auf Sachanlagen	319	201
Sonstige betriebliche Aufwendungen	276	280
Erträge aus Ausleihungen und Bankguthaben	7	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0</u>	<u>12</u>
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	861	628
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	189	202
Sonstige Steuern	<u>24</u>	<u>38</u>
= Überschuss 1. – 3. Quartal 2010	<u>648</u>	<u>388</u>

VERKÜRZTER ANHANG ZUM 30.09.2010

VORBEMERKUNG

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr und dem Jahresabschluss 31. Dezember 2009 unverändert beibehalten.

Aktiva

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt, wobei bei den sonstigen Ausleihungen im Hinblick auf eventuelle Forderungsausfälle die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen wurden.

Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt, erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Wertpapiere sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt 700.000,00 € und ist in 13.650 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Für die Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Sonstige Angaben

Es bestehen zum 30.09.2010 finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 129 T€ bezogen auf die gesamte Laufzeit. Haftungsverhältnis nach § 251 HBG bestehen nicht.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Lorenz Schlechter als alleiniger Vorstand.

Der Aufsichtsrat besteht aus 3 Mitgliedern, bestehend aus Herrn Wolfgang Federspiel als Vorsitzender, Herrn Harald R. Pfab als Stellvertreter und Herrn Paul Müller.

Die Inselbrauerei Lindau AG ist mit einem Anteilsbesitz von 94,51 % Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HBG.

Eine Prüfung bzw. prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts erfolgt nicht.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass der verkürzte Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lindau, im November 2010

BÜRGERLICHES BRAUHAUS RAVENSBURG-LINDAU
AKTIENGESELLSCHAFT
- Der Vorstand -

gez. Lorenz Schlechter